

D, das war eine feine Stimml',  
Wie's mich beim Namen rief:  
„Da, Vater, komm herbei und nimm,  
Da hab' ich einen Brief.  
Den lese Deinen Kindern vor,  
Er ist vom heil'gen Christ.“  
Drum horcht und lauscht mit leisem Ohr,  
Wie er geschrieben ist.  
Ihr lieben, lieben Kinderlein!  
D, seid mir ja recht fromm,  
Dann leg' ich euch was Schönes ein,  
Wenn ich hernieder komm'.  
Ihr lieben, lieben Kinderlein!  
D, seid mir ja recht brav,  
Dann leg' ich euch was Schönes ein,  
Wenn ihr noch liegt im Schlaf.  
Und wenn die Kinder sind im Traum,  
Dann, Vater, mach' mir auf,  
Dann bring' ich einen großen Baum  
Mit vielen Lichtern drauf.

Dem Englein von purem Gold  
Hab' ich sein Kleid gemacht,  
Wie wird das stimmen wunderhoh!  
In der stockfinstern Nacht.  
Und an den Zweigen hängen rings  
Von Zucker Stern an Stern  
Und goldne Nüsse rechts und links,  
Süß wie ein Mandelkern.  
Und in dem Gärtchen untenbrant,  
Da sitzen Schaf und Lamm  
Und Küchlein, Hennen und der Hahn  
Mit seinem roten Kamm.  
Doch folgen Dir die Kinder nicht,  
Und mußt Du zanken oft,  
So komm' ich diesen Winter nicht,  
Denn ich seh's unverhofft.  
Dann laß' ich meinen Baum im Wald  
Und heb' die Sachen auf.  
Und bringe einen Stecken halt  
Und eine Rute drauf.

Gul.

## 181. Rätsel.

Ich kenne ein Bäumchen, gar fein und zart,  
Das trägt euch Früchte seltener Art;  
Es funkelt und leuchtet mit hellem Schein  
Weit in des Winters Nacht hinein.  
Das sehen die Kinder und freuen sich sehr  
Und pflücken vom Bäumchen und pflücken es leer.  
Würtemberg. Lesebuch.

## 182. Das Christbäumchen.

Die Bäume hatten einmal einen Streit untereinander, welcher von ihnen der vorzüglichste sei. Da trat die Eiche hervor und sagte: „Seht mich an, ich bin hoch und dick und habe viele Aste, und meine Zweige sind reich an Blättern und an Früchten.“ „Früchte hast Du wohl“, sagte der Pflirsichbaum, „aber es sind nur Früchte für die Schweine; die Menschen mögen nichts davon wissen. Aber ich, ich liefere meine rotbackigen Pflirsiche auf die Tafeln der Könige.“ „Das hilft nicht viel“, sagte der Apfelbaum; „von Deinen Pflirsichen werden nur wenige Leute satt, auch dauern sie nur wenige Wochen, dann werden sie faul, und niemand kann sie mehr brauchen. Da bin ich ein anderer Baum, ich trage alle Jahre meine Äpfel; die brauchen sich nicht zu schämen, wenn sie auf eine vornehme Tafel gesetzt werden; aber sie